Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
48 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite

Indianapolis, Ind., 7. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisirt, Gelder für uns zu kollektiren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

J. B. Brown	4. April	Knabe.
John Morrison	6. "	"
Christian Koepper	22. März	Mädchen.
Wm. Bachman	16. "	"
F. J. Mattler	31. "	"
Robt. Banta	19. "	"
Wm. Collier	18. "	"

Heirathen.

Henry Bias mit Lucy Cheatham.
Nikolaus Hauboldt mit Mary Case.
William Ayres mit Emma Ward.
Chas. Klügler mit Josephine Adams.

Todesfälle.

Mary A. Hickman	4 Jahre alt 4 April.
L. C. Peneweit	1 Monat " 6 "

C. Maus's Bock heute.

Gouverneur Porter hat den Abbot Block an Virgina Ave. käuflich erworben.

Die Staatshaus-Contraktoren haben gestern $10,227 75 aus der Staatskasse gezogen.

Es heißt, daß Dr. Hamlin von Richmond als Nachfolger von Dr. Stevens vom Gesundheitsrath ernannt werden wird.

Die siebenjährige Orpha Pfaff hat sich gestern aus ihrem elterlichen Hause No. 65 Benton Straße entfernt und verlaufen.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

C. W. F. Brandt, welcher angeklagt war, das Bundessteuergesetz verletzt zu haben, hat die Geschichte durch eine Bezahlung von $25 gesettelt.

Die Spielhölle, welche sich über Pat. Welsh's Saloon an West Washington Str. befindet wurde gestern Nacht zur Abwechselung wieder einmal von der Polizei durchstöbert, wobei Besitzer und eine ganze Anzahl Spieler verhaftet wurden.

C. Maus's Bock heute.

— Sie brauchen keine Empfehlung mehr, denn Jedermann weiß, daß Dr. August König's Hamburger Tropfen bei Leberleiden nicht übertroffen werden können.

Frank Moses wurde wegen Trunkenheit und Verkehrs mit Prostituirten zu $16 Geldstrafe und zwanzig Tage Arrest verurtheilt.

Samuel Braden von Ligonier hat gegen die Firma Nordyke Marmon & Co. eine Klage wegen Patentverletzung anhängig gemacht.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

In Superior Court No. 2 begannen heute Mittag die Verhandlungen in dem Scheidungsprozesse zwischen Emma Ausderheide und Gottfried Ausderheide.

Die Herren Burke & Miller ließen den todten Hund an Woodlawn Avenue etwas zu lange für die Geduld des Mayors liegen und mußten deshalb heute Morgen Strafe zahlen.

Henry Meyer, und Adolph Lindsery wurden gestern wegen Großdiebstahls verdonnert der Erstgenannte erhielt 2 Jahre der Letztere 7 Jahre Gefängniß zudiktirt.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Ruhige Betrachtungen.

Nachdem die freudige Aufregung über das Resultat der Wahl vorüber ist, darf man wohl in ruhiger kühler Weise die Situation überblicken. Wir werden zu ruhiger Betrachtung durch das überschwängliche Selbstlob gebracht, welches ein Theil der demokratischen Presse der eigenen Partei zollt und in welcher die demokratische Partei als eine Freiheitspartei bezeichnet wird. Mit voller Anerkennung des Dienstes, welchen uns die demokratische Partei geleistet hat, müssen wir ihr doch das Prädikat einer Freiheitspartei absprechen. Auf diese Bezeichnung hat ganz gewiß die republikanische Partei zum Mindesten ebenso viel, wenn nicht mehr Anspruch, als die demokratische, denn die Thatsache bleibt immer bestehen, daß in den südlichen Staaten, in welchen die Demokraten die Oberhand haben, diese denselben Temperenzfanatismus entwickeln, wie im Norden die Republikaner. Welche Erklärung folgt daraus? die, daß der Temperenzfanatismus von der Kanzel herab erzeugt wird, daß im Norden, wo das eingeborene fashionable Element der republikanische Partei angehört und im Süden, wo dieses Element der demokratischen Partei angehört, Pfaffen und Mucker den resp. Parteien in dieser Frage den Weg vorzeichnen.

Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß es sowohl unter den Republikanern des Nordens, wie unter den Demokraten des Südens recht wohlmeinende Temperenzler giebt welche wirklich glauben, das Rechte zu thun, aber die Meisten sind in dieser Frage von den von Fremdenhaß erfüllten fanatischen Pfaffen beeinflußt, welche den skeptischen Deutschen, der den Zwang der Kirche haßt, verabscheuen. So lange unter den Amerikanern der fashionable Geistliche eine Macht ist, werden wir die Temperenzfrage nicht los werden, und sie wird immer von dem Element angeregt werden, welches unter dem Einflusse der Geistlichkeit steht, seien es Demokraten oder Republikaner. Die meisten der verschiedenen amerikanischen Sekten sind einem vernünftigen Lebensgenüsse feindlich. Wir begreifen es daher ganz gut, daß Herr Hendricks Montag Nachts seine Freude darüber aussprach, daß es möglich war, einen Sieg gegen den Willen der Geistlichkeit zu erringen.

Mag das „Journal" zehn Mal in einem Athem Diejenigen, welche am Montag den Sieg erfochten haben, das Whiskey Element nennen, mögen demokratische Blätter zehnmal ihre Partei als Freiheitspartei bezeichnen, das einzige durch und durch freiheitliche Element sind bloß wir, Diejenigen, welche Prinzipien höher stellen, als Parteidogmen, welche eine kirchliche Bevormundung ebensowenig dulden, wie eine staatliche, welche, Jedem gestatten, nach seiner Facon selig zu werden, welche der Kirche ebensonig gestatten, sich in Politik zu mischen, als dem Staate, sich um die Lebensgewohnheiten des Individums zu kümmern. Wir haben den Sieg am Montag erfochten und deshalb behaupten wir, daß es ein Sieg der Freiheit war. Daß wir mit den Demokraten uns verbanden lag in den Verhältnissen, wir hätten uns auch mit den Republikanern verbunden, wenn wir dadurch unserer Sache hätten dienen können, und wir werden, wenn die bürgerliche Freiheit in Gefahr ist (und dieselbe ist immer in Gefahr, wenn persönliche Rechte angetastet werden) ohne Unterschied der Partei stets da stehen wo sie am besten und erfolgreichsten geschützt werden kann.

Freiheit ist das Ziel der Zeit.

Das Durchbrennen oder vielmehr Einbrechen scheint in Indianapolis in die Mode zu kommen. Gelang es einigen Herrn aus der feuerfesten neuen Jail, dem Wahrzeichen und Ornament unserer Stadt, zu entkommen, so muß es noch viel leichter sein, unser nicht gerade als feste Burg verschrienes Central Stations-Haus mit der weiten Welt zu vertauschen. Die Sache war unendlich einfach. Der Nacht-Kerkermeister wurde wegen eines verlorenen Kindes um Auskunft gefragt, für welches der Tag-Kerkermeister schon gesorgt hatte. Während Hr. Hesson der Hüter der Nacht, über die Straße ging, um Mr. Taffe, den Hüter des Tages, über diesen Fall zu befragen, benutzten 8 Gefangene die offen gebliebene Thüre und marschirten unter Absingung des Liedes „Kameraden hinaus in die frische Luft" einer besseren Zukunft entgegen. Da die Betreffenden durchweg geringfügiger Vergehen halber saßen, so hoffen wir, man läßt die Kerle laufen und verehrt dem Kerkermeister zu Ostern eine lange Nase.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Ein etwa sieben Jahre alter Junge von italienischer Abstammung wurde gestern ins Stationshaus gebracht, da er sich augenscheinlich verlaufen hatte, und nicht im Stande war, seinen Namen oder seine Wohnung anzugeben.

Die County-Commissäre wiesen gestern Rechnungen im Betrage von $1,735.63 zur Zahlung an. Davon sind $1,061. für die vierteljährlichen Ausgaben des deutschen Waisenhauses bewilligt wurden.

C. Maus's Bock heute.

Kinder-Kleider,
zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

$6.50 bis $9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waaren herunter markirt haben, für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahrs-Anzug aus Casimir, für die man sonst $8 bis $12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Ueberröcke zu $1.75 können Jedem die Augen öffnen.

"WHEN" Kleiderladen,
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Rudolph C. Tschentscher.

Der Vorstand des Freidenker-Vereins nahm in seiner letzten Sitzung folgende Beschlüsse betreffs des Ablebens des Herrn Rudolph Tschentscher an.

Mit großem Bedauern hat der Freidenker-Verein die Nachricht von dem Ableben seines früheren verehrten Mitgliedes Rudolph C. Tschenscher vernommen.

Trotzdem der Verschiedene schon seit Langem seinen Aufenthalt nicht mehr unter uns hat, ist er uns doch stets als Freund und als ein edler Mensch von Freier Gesinnung, in treuer Erinnerung geblieben. Wir betrauern aufrichtigen Herzens seinen Tod und zollen der trauernden Familie unser innigstes Beileid.

Der Vorstand des Freidenker Vereins beschließt hiermit dieser Gesinnung Ausdruck zu verleihen und beauftragt den Sekretär, der Wittwe des Verstorbenen eine Abschrift zu übermitteln.

Unsere künftigen Redner.

Die Studenten der Butler-Universität hatten gestern einen rednerischen Wettkampf, in dem L. A. Pier als Sieger hervorging. Er sprach über „Garfield's Männlichkeit" und schloß seine Rede mit den Worten: „Es gibt nur ein Amerika auf dem Erdenrund ('s gibt nur a Kaiserstadt) und Garfield war der männlichste Mann unter den Amerikanern." Derartige abgeschmackte Uebertreibungen werden nur immer mit riesigem Applaus aufgenommen. Smith sprach über: „Das System der Beute". Hoffentlich kennt er es so gut, daß er nicht nur darüber sprechen kann, sondern es später auch einmal zu benützen versteht. Everest: „Die Macht des Denkers". Beispiele hätte er in den Verhandlungen unserer Prohibitionisten finden können. Thompson: „Nihilismus". Das amerikanische Jüngelchen muß nette Ideen zum Vorschein gebracht haben, über eine Bewegung, die kein Amerikaner ganz verstehen kann.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Salto mortale. Ein deutscher Arbeiter, Namens Cornelius Kiefe, wohnhaft No. 84 Ost South Straße, war gestern Nachmittag damit beschäftigt, Kohlen in eines der obersten Stockwerke des „Journal"-Gebäudes zu tragen. Plötzlich ergriff ihn ein epileptischer Anfall, er fiel durch den offenen Elevator eine beträchtliche Höhe hinab und starb an den Verletzungen, noch ehe ärztliche Hülfe herbeigeholt werden konnte. Kiefe war 35 Jahre alt und litt schon längere Zeit an der Fallsucht. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder. Sein Leichnam wurde bis zur Beerdigung zu Kregelo gebracht. Wenn der Mann nun zufällig ein Trinker gewesen wäre, welche Gelegenheit zu einem salbungsvollen Sermon für das „Journal", da er aber an einer jener Krankheiten litt, gegen die nur Gott helfen kann, so wird sich wohl nichts sagen, sondern höchstens fragen lassen: Wer sorgt jetzt für die vaterlosen Kinder?

C. Maus's Bock heute.

Gestern Abend gegen 5 Uhr brach in dem Hause No. 104 Nord Blake Straße Feuer aus. Die Feuerwehr war schnell zur Hand aber der durch das Feuer entstandene Verlust beträgt immerhin $4000. Das Haus wird Wm. Herron bewohnt, Eigenthümer desselben ist Wm. Mansur.

Coroner Maxwell hat gestern die Untersuchung in dem Falle des erschossenen Robert Alexander beendigt. Sein Verdikt lautet dahin, daß Alexander einer Schußwunde, welche er von Green Burnett erhielt, erlegen ist. Burnett wird nun von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden.

— Dayton, Ohio. — „Ich habe das St. Jakobs Oel in allen Fällen, wofür es bestimmt ist, empfohlen und ich habe, seitdem ich es einführte, noch nie einen Fall gehört, wo es nicht volle Zufriedenheit gab". — A. J. Schiml, Apotheker.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Der Gesundheiszustand der Bewohner unserer Stadt, scheint zur Zeit ein sehr guter zu sein. Seit 14 Tagen lief beim Gesundheitsrath kein Bericht über das Vorkommen einer ansteckenden Krankheit ein und die Zahl der in letzter Woche gemeldeten Todesfälle ist so weit sehr gering.

Robt. Franklin, Chs. Rogers, Wm. Schay, Wm. Browo, Henry Parker, Frank Walker, John Duke wurden gestern wegen Hazardspielens bei Pat. Welsh 23 W. Washinton Str. verhaftet und heute Morgen von Mayer bestraft.

Die Ritter vom blauen Bändel

sind gestern Abend wieder einmal beisammen gewest. Ein halb Hundert Beamte wurden erwählt, deren Namen unsere Leser nicht interessiren, Deutsche sind wenigstens keine darunter.

Nachmittags waren die Groß-Ober-Bonzen der heiligen Mäßigkeit versammelt, Delegaten aus allen Theilen des Staates und von den verschiedenen religiösen Gemeinschaften — wir sahen darunter wahrhaft confiscirte Gesichter. Ein Dr. Gerrish, welcher den Radikalismus unter seinen Leuten zu repräsentiren scheint, sprach heftig gegen die Idee einer Licenz, die doch schließlich durch die „Rum-Sellers" controllirt würde sowie gegen alle halben Maßregeln. „Kein Compromiß!" rief dieser streitbare Held", „Prohibition durch das Gesetz, totale und vollständige, das sei unser Losungswort!"

Im Laufe der Verhandlungen schickte man an die gleichzeitig tagende Methodisten Conferenz ein Telegram, das mit folgenden Worten erwiedert wurde: „Die N. J. Conferenz sendet ihren Dank"; wir halten zusammen für Gott und Prohibition!" — Gott und Prohibition! Das ist ja derselbe Gott, der den Hopfen wachsen läßt und die Gerste, der dem Noah den Weinbau lehrte, der in Cana aus Wasser Wein machte. Derselbe Gott, dessen Apostel an Timotheus schreibt, er solle bisweilen etwas Wein trinken zur Magenstärkung. Das steht doch in der Bibel, nicht wahr ihr Herrn Temperenzler? Wenn aber der arme Thimotheus in einer Stadt gewohnt hätte, wo die totale Prohibition eingeführt gewesen wäre, wo hätte er den Wein herkriegen sollen? Wahrscheinlich hätte er wie die Yankees mit Eiswasser und Patentmedicinen sich helfen müssen und wäre sein Lebtag als Dispeptiker in der Welt herumgelaufen.

Gott und Prohibition!! Die Leutchen wissen gar nicht, daß sie damit die allerschlimmste Gotteslästerung aussprechen, denn wenn Gott den Gebrauch von alkoholischen Getränken für unheilig hielte, so würde er ganz gewiß sein eigen Blut nicht in der Gestalt von Wein im Abendmahl erscheinen lassen. Die Abstinenzler behaupten freilich, man hätte zu jener Zeit nur ungegohrenen Wein gebraucht, aber biblische Thatsache ist doch, daß die Gäste bei der Hochzeit zu Cana „trunken" waren, und als die Jünger am Pfingsten mit tausend Zungen sprachen, da sprachen die nüchternen und praktischen Leute unter sich: „Sie sind voll des süßen Weines." — Aehnliche Beschlüsse, wie die Methodisten-Conferenz hat auch die der Presbyterianer gefaßt, und wir sollten denken, es stellt sich immer deutlicher heraus, daß die eigentlichen Macher des ganzen Schwindels die Pfaffen und Pfaffenknechte sind.

C. Maus's Bock heute.

Auf das Vergnügen kommende Sommer eine deutsche Komödie hier zu haben, werden wir nun wohl verzichten müssen. Herr Bindemann hat in dieser Hinsicht bis jetzt noch keinerlei Anstalten getroffen und wird das jedenfalls in diesem Jahre unterlassen. Uns scheint es, als ob sich das Unternehmen denn doch bezahlt hätte und als ob unsere deutschen Landsleute dieses Vergnügen gar sehr vermissen werden.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Hinter der St. Mary Kirche an der Maryland Straße bekam heute Morgen ein Deutscher, Namens Carl Meier einen epileptischen Anfall, von dem er sich nur langsam erholte. Der Anfall hatte den Armen offenbar des Verstandes beraubt. Er holte eine rothe Schnur aus der Tasche, mit welcher er sich zu erdrosseln versuchte. Erst nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es, von ihm seinen Namen zu erfahren. Er drückte große Furcht vor der Polizei aus und sagte, er würde sich lieber umbringen lassen, als nach dem Stationshaus gehen. Ein Mann kam hinzu, der einen blauen Rock trug, er hielt ihn für ein Polizisten und fuhr ihn wild mit der Frage an, was er wolle. Als man ihn fragte, wo er wohne, sagte er, er habe keine Heimath, er habe letzte Nacht auf der Landstraße geschlafen. Furchtbar regte es ihn auf, als Jemand die Bemerkung machte, er habe vielleicht eins zu viel getrunken. Der Mann sollte in einer Anstalt untergebracht werden.

Henry Moore, ein Arbeiter in den Car Works, wohnhaft am Westende der 7. Straße zerschmetterte sich heute Morgen bei der Arbeit den Zeigefinger der linken Hand. Er wurde im Surgical Institute verbunden.

— Zur Feier des Sieges Lieber's Bock heute.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sp16m
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Herbst- und Winter-Eröffnung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets, in Bezug auf Waaren und Preise obenan zu stehen.
A. L. WRIGHT & CO.,
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

THEE!
Per Pfund.
Imperial at - 40cts.
Gun Powder at 40cts.
Japan at - 40cts.
Oolong black at 40cts.
Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

Rail Road Hat Store,
76 Ost Washington Straße.
Eine vollständige Auswahl in
PELZEN
— und —
Stroh-Hüten,
welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.
Sprechen Sie vor.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

C. L. GARTMAN,
Verfertiger und Verkäufer von Sattel und Pferdegeschirre, Peitschen, Robes, Decken, Bürsten, Kämmen 2c. 165 West Washington Straße.
Pferdegeschirre werden gut und prompt reparirt.

H. SWEENEY & Co.
Wholesale-Händler in
reinem Kentucky
COPPER-DISTILLED WHISKY
einheimischen und importirten
SPIRITUOSEN.
No. 81 S. Illinois Straße,
Indianapolis, Ind.

Stettiner Lloyd.
Beste und billigste Deutsche Dampferlinie direct
von Stettin nach New York,
Copenhagen anlaufend.
Bequemste Gelegenheit für Güter und Passagiere nach und von Skandinavien, Rußland und ganz Deutschland und Oesterreich, östlich von Berlin.
Passagierpreis: Zwischendeck $28.00, Cajüte $50.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
C. H. SHULTZ, Stettin. CHARLES L. WRIGHT & CO., 56 South Street, New York.

Alex. Metzger's
General-Agentur
Der größten und sichersten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.
An- u. Verkauf von Grund-Eigenthum
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Erbschaften einzieben in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel
nach aller Theilen Europas.
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Tague & Effinger
Hemden-Fabrik
und
Steam Laundry.
Zweig-Offices:
66 Massachusetts Avenue.
412 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russei Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvania Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-Bestatter
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

WM. MUECKE
Haus- u. Schildermaler.
24 Virginia Avenue.